Juni 2024

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Gemeinsamer Aufruf des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Deutschen Jugendfeuerwehr

Wählen gehen zum Wohle von Feuerwehr und Gesellschaft

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

2024 ist für alle Wähler ein bedeutsames Jahr. Viele wichtige Entscheidungen stehen an, auch was eine wirksame Politik im Sinne des Brand- und Katastrophenschutzes angeht: Nach der teilweisen Wahlwiederholung in Berlin im Februar 2024 können die Bürger schon am 26. Mai in der Thüringer Kommunalwahl ihre Stimmen abgeben. Am 9. Juni folgen die Kommunal- und Bezirkswahlen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Dazu wird am selben Tag europaweit das Europäisches Parlament gewählt. An dieser Europawahl können bereits Jugendliche ab 16 Jahren teilnehmen. Nicht weniger entscheidend stellen sich die Landtagswahlen in Sachsen und

(Quelle: www.gemeinsamfuer.eu)

Thüringen am 1. September so- wie die Landtagswahl in Brandenburg am 22. September dar.

Lassen wir diese vielen Chancen nicht verstreichen, mit unserer Stimme direkten Einfluss auf die Kommunal-, Landes- und EU-Politik zu nehmen! Wichtig ist, möglichst das Wahlrecht in Anspruch zu nehmen und Parteien in die Parlamente zu holen, die im Sinne der Verfassung als demokratisch anzusehen sind. Auf diese Weise wird ein demokratie- und freiheitsfeindlicher Einfluss verhindert.

Der Deutsche Feuerwehrverband, die Deutsche Jugendfeuerwehr und die Mitgliedsverbände werden in der politischen Ansprache weiterhin alles tun, um die Situation der Kindergruppen in den Feuerwehren, der Jugendfeuerwehren, der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren sowie der Alters- und Ehrenabteilungen in Deutschland zu verbessern und für die Zukunft zu gestalten.

Je besser die Feuerwehren versorgt und unterstützt werden, desto besser sind der Brand- und Katastrophenschutz unserer Bevölkerung! Und deshalb müssen wir zur Wahlurne gehen.

Karl-Heinz Banse
Präsident
Deutscher
Feuerwehrverband

Christian Patzelt
Bundesjugendleiter
Deutsche
Jugendfeuerwehr

World Fire Congress 2024 in Washington

Vernetzung, Diskussion und Austausch zu unterschiedlichsten Themen standen im Mittelpunkt des ersten World Fire Congress, der in Washington (USA) stattfand. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse (links) und Vizepräsident Dr. Christoph Weltecke

nahmen für den Deutschen Feuerwehrverband an der Veranstaltung teil, die unter der Leitung von U.S. Fire Administrator Dr. Lori Moore-Merrell (Mitte) stand. Vor Ort waren Führungskräfte aus fast 60 Ländern sowie Vertreter von multilateralen Organisationen wie der Vereinten Nationen oder der Europäischen Union im fachlichen Austausch.

Weltecke referierte in einem Panel zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Feuerwehren über die Erfahrungen mit Starkregen- und Hochwasserlagen in Deutschland. Weitere Referenten aus den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und den Philippinen gaben in diesem Teilbereich Einblicke in die Herausforderungen ihrer Einsatzkräfte. Auch das gemeinsame Totengedenken am Internationalen Tag der Feuerwehrangehörigen stand auf dem Programm.

Informationen zum Kongress gibt es online unter *www.firehero.org/world-fire-congress/*. (soe/Foto: WFC)

Normenportal Feuerwehrwesen

Der Deutsche Feuerwehrverband bietet zusammen mit DIN Media ein Onlineangebot an, mit dem die Abonnenten günstig an eine Vielzahl von Normen aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst und Vorbeugendem Brandschutz kommen – die dann beständig aktualisiert werden. Ein separates Modul befasst sich mit dem Bereich Rettungsdienstfahrzeuge und Beatmungsgeräte. Regelmäßig stimmt sich der Deutsche Feuerwehrverband direkt mit DIN Media ab. Weitere Informationen und Anmeldung unter: *www.feuerwehrverband.de/service/normenportal-feuerwehrwesen.* (soe)

Shop: 60 Jahre DJF

Die Deutsche Jugendfeuerwehr feiert ihr 60-jähriges Bestehen – und es gibt die passenden Fanartikel! Das Angebot reicht von Pullovern und Basecaps über die Kaffeetasse bis hin zu den orangefarbenen Badelatschen. Natürlich alles mit dem Logo »60 Jahre DJF«! Im Partnershop des DFV-Versandhauses gibt es nun die ersten Artikel rund um das Jubiläum: *www.tinyurl.com/Shop-60-DJF.* (soe)

Förderpreis Helfende Hand

Bis zum 30. Juni können sich Feuerwehren noch mit ihren ehrenamtlichen Ideen und Projekten aus dem Bevölkerungsschutz für den Förderpreis »Helfende Hand« des Bundesinnenministeriums bewerben. Für alle Nominierten gibt es eine Trophäe und Urkunde. Für Nominierte in den Kategorien »Nachwuchsarbeit« und »Innovative Konzepte« gibt es zusätzlich ein Preisgeld. Weitere Informationen unter: *www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-bewerbung.* (soe)

»DFV direkt« zu Vegetationsbränden: »Es wird schlimmer werden!«

Sächsische Schweiz, Südfrankreich, Portugal und Brandenburg waren nur einige Orte, bei denen Jan Südmersen 2022 im Einsatz zur Vegetationsbrandbekämpfung war. Der Osnabrücker Berufsfeuerwehrmann ist der stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises Waldbrand des Deutschen Feuerwehrverbandes (*www.feuerwehrverband.de/fachliches/ak/ak-waldbrand/*) und Vorsitzender der nichtstaatlichen Hilfsorganisation @fire. Im Rahmen der DFV-Fortbildungsreihe »DFV direkt« gewährte er mehr als 730 Interessierten einen umfassenden Rückblick auf den Waldbrandsommer 2022. Auch für Fragen aus dem Publikum stand Südmersen zur Verfügung.

»Im europäischen Ausland gibt es spezialisierte Technik für die Vegetationsbrandbekämpfung – auch wenn sie für unsere Verhältnisse ungewohnt spartanisch wirkt. In Frankreich gibt es Waldbrandzüge, die im ganzen Land identisch aufgebaut und ausgebildet sind. Diese Einheitlichkeit haben wir in Deutschland leider nicht«, gab er Einblicke in die internationalen Erfahrungen. Für die Erkundung empfahl Südmersen, »frühzeitig ein Auge in der Luft« zu haben: Bereits mit einer einfachen Drohne im ersten Einsatzleitwagen könne sich der Einsatzleiter einen Überblick verschaffen.

»Im Vorfeld Gedanken machen« war die Empfehlung des Referenten für die Objektschutztaktik. Ein Wald- oder Flächenbrand könne sich auch auf Siedlungen und Häuser ausbreiten. In der Regel kenne man seinen Bereich und wisse, wo beispielsweise Campingplätze und Aussiedlerhöfe liegen. »Sollte ein Waldbrand in eine Siedlung hineinlaufen, hängt es auch von den Vorbereitungen der Hauseigentümer ab, ob ihr Haus verteidigt werden kann oder aufgegeben werden muss«, so Südmersen.

Der Experte plädierte für eine bundeseinheitliche Ausbildung im Bereich Taktik wie etwa das Handlungsschema »AFFEN«. Es bedeutet Ankerpunkt setzen, Flanken in Richtung Front aufrollen, Front angreifen, eindämmen und sichern sowie Nachlöscharbeiten durchführen. Die Kontrollschwellen, die über die Flammenlänge definiert werden, seien nicht bundeseinheitlich geregelt. Während bei Flammenlängen bis zu 1,5 Metern noch ein frontaler Angriff möglich und sinnvoll sei, seien bei größeren Flammenlängen ein Flankenangriff durchzuführen und ab 3,5 Meter langen Flammen nur noch defensive Taktiken einzusetzen, um die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen zu gewährleisten

»Es wird schlimmer werden!« lautete das abschließende Fazit des Dozenten. Das Brandverhalten aus Südeuropa werde in den Norden wandern. Daher empfahl er, dass sich die Feuerwehren in Deutschland auf die Vegetationsbrandbekämpfung vorbereiten sollen. Informationen zum Thema bieten die DFV-Fachempfehlungen »Sicherheit und Taktik im Vegetationsbrandeinsatz« sowie »Luftfahrzeugeinsatz/Aerial Firefighting Air Operations für und durch die Feuerwehr«, die unter *www.feuerwehrverband.de/fachliches/publikationen/fachempfehlungen/* zum Herunterladen bereit stehen. Auch @fire hat Empfehlungen etwa zur Persönlichen Schutzausrüstung und Geräten zur Vegetationsbrandbekämpfung veröffentlicht.

Mit den Onlinefortbildungen »DFV direkt« hat der Deutsche Feuerwehrverband ein neues Veranstaltungsformat erfolgreich etabliert. Jeden Monat informieren sich mehrere hundert Feuerwehrangehörige in unterschiedlichster Zusammensetzung bei der kostenlosen Fortbildung für den Feuerwehrdienst.

Information und Anmeldung: *www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt/.* (H. Laier)

Fachempfehlung zur Gestaltung der Zahlungsbedingungen bei Ausschreibungen aktualisiert

(Symbolfoto: Pix)

Seit der Pandemie und dem Krieg Russlands gegen die Ukraine hakt es in den Lieferketten in der Weltwirtschaft. Dies trifft in besondere Weise ausgestattete Feuerwehrfahrzeuge, deren Bau ohnehin langwierig ist und an deren Bau und Ausstattung viele Firmen beteiligt sind. Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren gibt nun den Kommunen mit ihren Feuerwehren eine Überarbeitung der Fachempfehlung der »Gestaltung der Zahlungsbedingungen bei Ausschreibungen« an die Hand. Vor dem Hintergrund schwankender Inflationsraten ist die Festlegung anerkannter Preisindizes für Auftraggeber und Auftragnehmer beiderseits eine wichtige Basis für wirtschaftliche Angebote.

Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren ist ein gemeinsames Gremium des DFV und der AGBF-Bund. DFV-Vizepräsident Lars Oschmann erklärt: »Ich freue mich, dass die Facharbeit so hochaktuell auf Entwicklungen reagiert und den Feuerwehren an der Basis kompetente Empfehlungen für die Beschaffung geben kann.«

Die ursprüngliche Fachempfehlung war im September 2022 erschienen. In der Überarbeitung durch Jörg Fiebach (Feuerwehr München), Günther Pinkenburg (Mayburg Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Mitwirkender in der Facharbeit des Landesfeuerwehrverbandes Bayern) und Susann Horn (Feuerwehr Leipzig) lag der Schwerpunkt auf der Schärfung der Definition der Preisgleitklauseln, dem Umgang mit der Beladung bei langen Lieferzeiten und der Absicherung eines möglicherweise bereits gezahlten Fahrgestells bei Insolvenz eines Auftragnehmers.

Die Autoren sind überzeugt: »Die Fachempfehlung verbessert damit die Kalkulationsmöglichkeit der Anbieter und damit die Aussicht der Feuerwehren auf den gewünschten Wettbewerb bei ihren Angeboten.«

Die Fachempfehlung steht zum Herunterladen bereit unter *www.feuerwehrverband.de/fachliches/publikationen/fachempfehlungen/.* (soe)

Fachempfehlung zu Löschmaßnahmen bei Bränden von Holzfaserdämmung

Im Rahmen der Klimaschutzdiskussion gewinnen nachwachsende Baustoffe vermehrt an Bedeutung. »Immer wieder kommt es zu personal- und ressourcenintensiven Einsätzen unter Beteiligung von brennbarer Holzfaserdämmung«, berichtet DFV-Vizepräsident Frank Hachemer. Die neue Fachempfehlung »Löschmaßnahmen bei Bränden von Holzfaserdämmung« des Fachausschusses Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der deutschen Feuerwehren zeigt nun Einsatzstrategien für die Feuerwehren auf. Sie wurde unter Federführung der Branddirektion München und mit Beteiligung der Technischen Universität München und der Berufsfeuerwehr Hamburg erstellt. Der Ausschuss ist ein gemeinsames Gremium des DFV und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF). Holzfasern werden in industriellen Verfahren zu Dämmstoffplatten unter Beigabe von Zusatzstoffen verpresst. Hauptbestandteil stellen mit mindestens 85 Prozent die Holzfasern von Weichhölzern wie Fichte, Kiefer und Tanne dar, die sich durch einen hohen Harzanteil auszeichnen. Der Einsatz von Holzfaserdämmung erstreckt sich aufgrund der guten Wärmedämm- und Schallschutzeigenschaften unter anderem auf Anwendungsbereiche wie Wärmedämmverbundsysteme an der Außenfassade, Zwischen- und Aufsparrendämmung im Dachbereich, Innendämmung von Zimmer- oder Trockenbauwänden oder Trittschalldämmung im Fußbodenbereich. »Die Fachempfehlung erläutert die Anwendungsbereiche, die baurechtlich zulässige Verwendung und stellt die Herausforderungen dieser Dämmstoffe dar. Anschließend werden verschiedene Einsatzstrategien abgewogen, um den Einsatzkräften Handlungsoptionen an die Hand zu geben. Der Hauptansatz der Fachempfehlung zielt insbesondere darauf ab, den Ressourceneinsatz durch Schneisenbildung zu minimieren«, erklärt Peter Bachmeier, Fachausschussvorsitzender und Leitender Branddirektor aus München.

Die Fachempfehlung sowie weitere Informationen über die Arbeit des Fachausschusses stehen unter *www.agbf.de/downloads-fachausschuss-vorbeugender-brand-und-gefahrenschutz online.* (soe)

Deutscher Jugendfeuerwehrtag 2024 in Dresden

Dresden ist Veranstaltungsort des Deutschen Jugendfeuerwehrtages 2024: Erster Bürgermeister Jan Donhauser (links), stellvertretender DJF-Bundesjugendleiter Jörn-Hendrik Kuinke (rechts) und Landesjugendfeuerwehrwart Frank Pfeiffer unterzeichneten den Vertrag. Kuinke: »Dieser Ort symbolisiert auf einzigartige Weise Gemeinschaft und Einheit – die Deutsche Einheit war ja auch für die Jugendfeuerwehr eine äußerst erfreuliche Zeitenwende. Und das ist noch nicht alles: Wir werden in Dresden außerdem den 60. Geburtstag der Deutschen Jugendfeuerwehr begehen!«

Weitere Informationen zum Deutschen Jugendfeuerwehrtag 2024 gibt es online unter: *www.jugendfeuerwehr.de/aktionen-events/djf-tag-2024*. (C. Hepner/DJF)

Großzügige Spende für das Deutsche Feuerwehr-Museum

Niko Bernhardt, Direktionsbevollmächtigter für die Feuerwehrförderung bei der SV SparkassenVersicherung/SV Kommunal (links), und Frank Neubert von der in Fulda ansässigen SV Generalagentur Frank Neubert (rechts) überreichten im Deutschen Feuerwehr-Museum eine erneute Spende in Höhe von 5 000 Euro. DFM-Leiter Rolf Schamberger freute sich: »Mit der erneuten Unterstützung leistet die SV SparkassenVersicherung/SV Kommunal einen wichtigen Beitrag für die Zukunftssicherung des DFM, damit das Museum auch morgen die Geschichte von heute dokumentieren und ausstellen kann.« (fe)

Austausch: bei der vfdb-Jahresfachtagung

DFV-Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer (links) nahm an der vfdb-Jahresfachtagung in Magdeburg teil. Hier tauschte er sich mit vfdb-Generalsekretär Roman Peperhove (rechts) sowie dem bisherigen (Matthias Ludwig, Zweiter von rechts) und dem neuen INTERSCHUTZ-»Botschafter« Thomas Ruß aus. (soe/Foto: DFV)

Fachausschuss Leitstellen und Digitalisierung

Gemeinsame Themenbereiche und Arbeitsfelder des Fachausschusses Leitstellen und Digitalisierung der deutschen Feuerwehren mit dem Fachverband Leitstellen e.V. standen auf dem Programm der jüngsten Facharbeitstagung. Fachverbandsvorsitzender Marc Gistrichovsky stellte den Verein vor. (soe/Foto: Pix)